

**Kandidatur für den**  
**POSITIVE AWARD**  
**2006**

Eingereicht von: Corporate Watch,  
Oxford, UK

## Corporate Watch (UK)

Hauptsitz:	Oxford, UK
Gründungsjahr:	1996
Website:	<a href="http://www.corporatewatch.org.uk">www.corporatewatch.org.uk</a>
Anzahl MitarbeiterInnen 2005:	8
Anzahl Mitglieder 2005:	8
Tätigkeitsbereich:	Forschung und Bildung
Allgemeine Zielsetzung:	Corporate Watch unterstützt mit fundierten Informationen Personen und Organisationen, die den Multis Widerstand leisten und Grosskonzerne ins Visier nehmen.

### **In Kürze**

*Corporate Watch (UK) bewirbt sich mit ihrer Kampagne gegen Tesco und andere Grossverteiler für den Positive Award. Die NGO wirft den Grossverteilern vor, ihre Marktmacht auszunützen und Billigprodukte auf Kosten der kleinen Bauern und Detaillisten sowie der Umwelt und Gesundheit zu vertreiben. Die Kampagne hat laut der britischen NGO eine breite Bewegung ins Leben gerufen und bei Tesco bereits ein Umdenken eingeleitet.*

### **Begründung der Kandidatur**

Bis vor kurzem waren Grossverteiler und Supermärkte weder für die Medien noch für die grossen NGOs in Grossbritannien ein Thema. Sie galten gemeinhin als ethisch neutrale Lebensmittellieferanten. Die Kampagne von Corporate Watch und „Grassroots Action on Food and Farming (GAFF)“ hat zum Ziel, die Auswirkungen der Firmenpolitik solcher Grossverteiler auf die Konsumgesellschaft aufzuzeigen und so eine öffentliche Debatte auszulösen. Im Fokus der Kampagne steht Tesco als Marktführer in Grossbritannien. Corporate Watch und ihre Sympathisanten wollen dem Machtmissbrauch durch Tesco Einhalt gebieten.

Die NGO wirft den Grossverteilern vor, ihre Monopolstellung auszunützen und die Bauern mit exzessiven Forderungen und einer willkürlichen Firmenpolitik zu drangsalieren. Zudem würden sie die industrielle Massenproduktion auf Kosten der kleineren Landwirtschaftsbetriebe fördern. Weiter kritisiert die NGO, dass die grossen Einkaufszentren am Stadtrand mehr und mehr kleine Detaillisten in den Ruin treiben und zudem eine Zunahme des motorisierten Individualverkehrs bewirken. Dies habe negative Auswirkungen auf das Gemeinwohl und die Umwelt.

Corporate Watch erarbeitet Informationsmaterial. Ihre Kritik reicht vom Einfluss der Supermärkte auf die Lebensmittelqualität bis hin zu deren Ausbeutung von Arbeitskraft im In- und Ausland. Die 2001 erschienene Broschüre „What’s Wrong with Supermarkets?“ ist laut eigenen Angaben die erste umfassende und bahnbrechende Dokumentation, die das Fehlverhalten von Grossverteilern aufzeigt. Zwischen 2001 und 2003 organisierte Corporate Watch in Grossbritannien mehrere

Treffen zwischen Landwirten und Umweltaktivisten, um über den Druck der Konzerne auf die Landwirtschaft zu diskutieren und die Kritik an den Grossverteilern weiterzuentwickeln. Auf grosses Interesse stösst das 2002 auf der Website von Corporate Watch publizierte und seither immer wieder aktualisierte Firmenportrait von Tesco.

Weiter arbeitet Corporate Watch mit verschiedenen lokalen Gruppen zusammen und knüpft nationale und internationale Allianzen für ihre Kampagne gegen die Grossverteiler. Insbesondere versucht Corporate Watch ihre Aktivitäten mit GAFF abzustimmen, die im Bereich „Networking“ und „Campaigning“ besonders stark ist.

### **Erfolg der Kampagne**

Corporate Watch ist es gelungen, die Rolle der Supermärkte zu problematisieren und eine breite Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren. Sie hat lokale Kampagnen gegen spezielle Supermärkte gestärkt und andere NGOs sowie Politiker zu mehr fundierter Kritik an diesen „heimlichen Profiteuren einer ungerechten Globalisierung“ veranlasst. Überdies hat sie zur Gründung der Allianzen „Breakin the Armlock“ und „Tescopoly“ beigetragen. „Breakin the Armlock“ ist ein Verbund von Umwelt-, Konsum- und Landwirtschaftsorganisationen, die sich für einen Verhaltenskodex in den Beziehungen zwischen Supermärkten und Lieferanten einsetzen. „Tescopoly“ wiederum ist, wie der Name schon andeutet, gegen die als schädlich eingestuften Geschäftspraktiken von Tesco gerichtet.

### **Wie geht es weiter?**

Corporate Watch (UK) fordert von Tesco unter anderem

1. die Einführung eines verbindlichen Leitfadens für die Praxis, der sicherstellen soll, dass alle Lieferanten innerhalb der Lieferkette zuhause und in Übersee fair behandelt werden.
2. ein unabhängiges Kontrollorgan, welches gewährleistet, dass Tescos Geschäftspolitik im Interesse der Konsumenten, Landwirte und kleinen Einzelhändler liegt.
3. Massnahmen, welche Tesco und andere Grossverteiler für die Einhaltung der international anerkannten Arbeitsrechte in der ganzen Lieferkette verantwortlich machen.

Gemäss Corporate Watch wird die staatliche britische Wettbewerbskommission wahrscheinlich eine Untersuchung des Supermarkt-Sektors durchführen. Die Kampagne von Corporate Watch und GAFF will den hierfür nötigen Druck aufsetzen.

### **Ausführliche Kandidatur: [www.publiceye.ch/nominierungen](http://www.publiceye.ch/nominierungen)**

Weitere Informationen und Links:

- [www.tescopoly.org](http://www.tescopoly.org)
- [www.breakingthearmlock.com/](http://www.breakingthearmlock.com/)
- [www.gaff.org.uk/](http://www.gaff.org.uk/)
- [www.foe.co.uk/resource/briefings/the\\_tesco\\_takeover.pdf](http://www.foe.co.uk/resource/briefings/the_tesco_takeover.pdf)